



An den Grossen Rat

21.5634.02

BVD/P215634

Basel, 3. November 2021

Regierungsratsbeschluss vom 2. November 2021

Interpellation Nr. 116 Jeremy Stephenson betreffend «Haltestelle Klybeck im Rahmen der neuen S-Bahn-Verbindung «Herzstück»»

(Eingereicht vor der Grossratssitzung vom 21. Oktober 2021)

“Das Bundesamt für Verkehr prüft mit einer Vorstudie die Idee eines Tiefbahnhofs Basel SBB und eine neue S-Bahn-Verbindung zwischen Basel SBB und Badischer Bahnhof («Herzstück»), mit einer neuen Haltestelle «Basel Mitte» (Medienmitteilung BVD vom 25.06.2021). Weitere Haltestellen wie diejenige im Klybeck sollen erst «im Rahmen weiterer Planungsschritte» geprüft werden. Im neuen Stadtquartier im Klybeck wollen die Eigentümerinnen und der Kanton mit der Transformation des heutigen Industriareals Wohnungen für 10'000 Menschen und gegen 6000 Arbeitsplätze schaffen. Es braucht einen grossen Ausbau des ÖV. Der Regierungsrat schreibt in der Medienmitteilung selbst, dass es «für Basel und auch für die ganze Region zentral» sei, «dass eine Linienführung gewählt wird, die eine Haltestelle Klybeck miteinschliesst».

Der Regierungsrat wird gebeten, zu folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

- Warum ist die so wichtige Haltestelle Klybeck nicht Teil der Vorstudie?
- Hat der Regierungsrat dieses Anliegen aktiv eingebracht und weshalb ist er nicht durchgedrungen?
- Was unternimmt der Regierungsrat, damit die Haltestelle im Planungsprozess nicht auf der Strecke bleibt?
- Was ist der Plan B, wenn die Haltestelle nicht realisiert wird oder viel später als für die Entwicklung des Klybeck notwendig?

Jeremy Stephenson”

Wir beantworten diese Interpellation wie folgt:

1. Einleitung

Das Bundesamt für Verkehr (BAV), die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt sowie SBB, Bundeseisenbahnvermögen mit Deutscher Bahn und die Schweizerischen Rheinhäfen haben am 25. Juni 2021 entschieden, welche Stossrichtung für den langfristigen Ausbau des Bahnknotens Basel vertieft werden soll: Für die konkreten Projektierungen wird nebst einer neuen Verbindung zwischen Basel SBB, Basel Badischer Bahnhof und Bahnhof St. Johann (Herzstück) auch ein Tiefbahnhof Basel SBB mit der Tiefhaltestelle Basel Mitte geprüft. Grundlage für den Entscheid sind Studien dazu, welches Bahnangebot und welche Infrastrukturen langfristig im Knoten Basel für die

S-Bahn-, den nationalen und internationalen Fern- und Güterverkehr nötig sind. Diese Studien hat die SBB im Auftrag des BAV und in Abstimmung mit den Bahnknotenpartnern erstellt. Als nächstes wird eine «Vorstudie Kapazitätsausbau Knoten Basel» erarbeitet, in der verschiedene Linienführungsvarianten mit und ohne Tiefhaltestelle Klybeck geprüft werden. Über die Realisierung von Herzstück und Tiefbahnhof entscheidet das nationale Parlament im Rahmen der künftigen Bahnausbauschnitte.

Noch keine Vorentscheid getroffen wurde zum jetzigen Zeitpunkt über weitere Haltestellen des Herzstücks sowie über die Art des Anschlusses des Badischen Bahnhofs.

2. Zu den einzelnen Fragen

1. *Warum ist die so wichtige Haltestelle Klybeck nicht Teil der Vorstudie?*

Im Rahmen der geplanten, vom BAV, den SBB und der DB AG bereits in Auftrag gegebenen Vorstudie werden für die Verbindung zwischen der Tiefhaltestelle Basel Mitte und dem Badischen Bahnhof verschiedene Linienführungsvarianten mit und ohne Tiefhaltestelle Klybeck geprüft.

2. *Hat der Regierungsrat dieses Anliegen aktiv eingebracht und weshalb ist er nicht durchgedrungen?*

Für Basel und die ganze Region ist eine Linienführung inklusive einer Haltestelle Klybeck zentral. Dieses Anliegen haben die Vertreterinnen und Vertreter von Basel-Stadt, Basel-Landschaft und trieno in der Projektorganisation Bahnknoten Basel frühzeitig und aktiv eingebracht. Im Rahmen der erwähnten Vorstudie sollen nun die Entscheidungsgrundlagen für die definitive Linienführung bereitgestellt werden.

3. *Was unternimmt der Regierungsrat, damit die Haltestelle im Planungsprozess nicht auf der Strecke bleibt?*

Der Kanton Basel-Stadt ist in die Projektorganisation «Vorstudie Kapazitätsausbau Knoten Basel» der SBB eingebunden. Der Kanton begleitet die Vorstudie eng und vertritt die Standortinteressen mit Nachdruck.

Direkt im Nachgang zum Entscheid der Projektsteuerung Bahnknoten Basel vom 25. Juni 2021 haben die Vorsteherin des Bau- und Verkehrsdepartementes Basel-Stadt und der Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft dem Direktor des BAV nochmals schriftlich die Kernanliegen der beiden Kantone dargelegt, namentlich die Wichtigkeit einer Haltestelle Klybeck.

Letztlich wird auch hier der finale Entscheid für die Genehmigung von Ausbauschnitten der Bahninfrastruktur beim Bundesparlament liegen. Somit wird es wichtig sein, rechtzeitig dafür zu sorgen, dass sich dort für die Anliegen der Region Basel Mehrheiten finden lassen.

4. *Was ist der Plan B, wenn die Haltestelle nicht realisiert wird oder viel später als für die Entwicklung des Klybeck notwendig?*

Eine Entwicklung des Klybeck ohne S-Bahn-Haltestelle wäre stark erschwert, aber nicht unmöglich. Zur Verbesserung der Erschliessungsqualität ist bekanntlich auch das Tram Klybeck geplant. Es hat sich aber bei vergleichbaren Örtlichkeiten wie beispielsweise in Zürich Hardbrücke gezeigt, dass mit einer direkten Erschliessung durch die S-Bahn eine viel dyna-

Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

mischere Entwicklung induziert und die Erreichbarkeit für eine Grossregion markant verbessert werden kann. Das Herzstück mit einer S-Bahn-Haltestelle Klybeck und das Tram Klybeck können sich optimal ergänzen und die Voraussetzungen schaffen, damit dieser Stadtraum für Stadt und Region optimal erreichbar sein wird.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin